

Da denn der Herr von Holzendorf Seine Excellenz auf diese Art anredete :

Erlauchter Reichsgraf,
Gnädiger Herr,

So groß und allgemein der Ruhm ist, welchen sich Eure Hochreichsgräfliche Excellenz so würdig erworben haben; so groß und allgemein ist auch, bey diesem erfreuten und seltenen Feste, das Vergnügen, in aller dererjenigen Herzen, welche der Tugend Glück, und der Weisheit Belohnung gönnen. Es ist mir aufgetragen worden, Eurer Hochreichsgräflichen Excellenz, im Namen derjenigen studirenden Jugend, welche sich auf dem Gellertschen Fectboden, in den ritterlichen Uebungen geschickt machet, und von welcher mich gegenwärtig einige begleiten, diese allgemeine Freude, besonders und gehorsamst zu bezeugen: und ich habe das Glück, Dieselben unterthänigst zu versichern, daß es uns allen die angenehmste und wichtigste Uebung seyn werde, Deroselben hohen Werth als ein ausnehmendes Muster zu erkennen und zu verehren, und ihm das größte Glück und die vollkommenste Belohnung zu wünschen.

Seine Hochreichsgräfliche Excellenz beantworteten diese Complimente insgesamt sehr gnädig, und bezeugten einer jeden Gesellschaft von diesen abgeordneten Herren insbesondere, wie sehr Sie von ihren Glückwünschen gerühret worden; und was für ein Vergnügen Sie eingenommen hätte, daß dieselben an Dero Feyer dieses Tages mit so liebeichen Herzen hätten Theil nehmen wollen. Nachdem sich also diese Herren mit der Versicherung einer beharrlichen Gnade von Seiner Excellenz wiederum zurück begeben: So nahte sich ein hieselbst studirender Better Seiner Excellenz, Herr Joachim Ernst von Manteufel, welcher Dieselben, wie auch den Königlichem Herrn Commissarium, zur Anhörung einer Rede einlud, die er in dem philosophischen Hörsaale, zur Verherrlichung dieses Tages, und zum Lobe Seiner Excellenz, halten wollte. Er überreichte Ihnen dabey nachstehende Einladungsschrift, welche von dem izigen Decanus der philosophischen Facultät, dem berühmten Herrn D. Christian Gottlieb Jöcher, ordentlichen Lehrer der Historie, öffentlich war ausgefertigt worden; dem wir auch die beygefügte Uebersetzung zu danken haben.